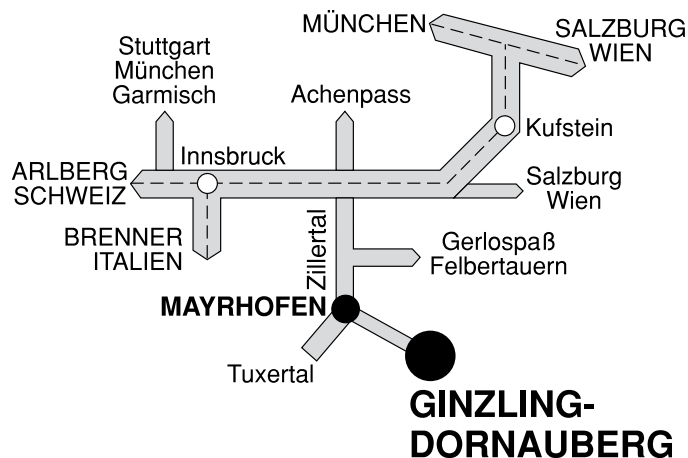


Anreise mit Bahn und Bus

Osten, Norden: Von Wien (Westbahnhof)/Linz/Salzburg über Rosenheim, Kufstein bis nach Jenbach. Weiter mit der Zillertalbahn oder dem Bus 8330 der Zillertaler Verkehrsbetriebe bis nach Mayrhofen. Von dort mit dem Bus 4102 von Mayrhofen nach Ginzling.

Westen: Von Bregenz/Innsbruck mit der Bahn nach Jenbach. Weiter siehe oben.

Süden: Von Klagenfurt mit der Bahn über Schwarzach-St.Veit (Umsteigen!), Kitzbühel, Wörgl bis nach Jenbach. Weiter siehe oben. Von Graz mit der Bahn über Selzthal, Schladming, Kitzbühel, Wörgl bis Jenbach. Weiter siehe oben.



BERGSTEIGER
DÖRFER

Eine Initiative des



Wege ins Freie.



Einladung

Eröffnung der
Naturpark- & Alpinbibliothek

Buchpräsentation
„Alpingeschichte Bergsteigerdorf Ginzling“

Ginzling, 23. März 2010, 19.00 Uhr



Die Initiative „Bergsteigerdörfer“ ist ein Projekt des Österreichischen Alpenvereins und wird aus Mitteln des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft (Lebensministerium) und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 07-13
Lebendige Ländliche Räume





Naturpark- & Alpinbibliothek

Im Naturparkhaus in Ginzling wurde eine Bibliothek eingerichtet, um die zwischenzeitlich umfangreiche Literatur der Naturparkbetreuung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei wurde von Beginn an eng mit der örtlichen Bücherei im Widum zusammengearbeitet, damit die Verbindung mit der heimischen Bevölkerung sichergestellt ist und keine zusätzliche Verwaltungsstelle geschaffen werden musste.

Diese Bibliothek soll eine Anlaufstelle für alle sein, die über den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen und das Bergsteigerdorf Ginzling etwas in Erfahrung bringen wollen: Bergsteiger, die nach Karten, Führern und Beschreibungen ihrer Touren suchen; Wanderführer, die ihr naturkundliches und historisches Wissen ergänzen wollen; Journalisten, die für Beiträge recherchieren; Diplomanden und andere wissenschaftlich Interessierte Leserkreise, die sich einen Überblick über die regionale Literatur verschaffen wollen; usw.

Grundlage ist die umfangreiche Bibliographie von Karl Pangerl (OeAV, Serie Alpine Raumordnung, Heft Nr. 6, 1993) zusammen mit dem über die Jahre angewachsenen Bestand an Fachliteratur der Naturparkbetreuung. Aktuelle Alpinliteratur ergänzt diesen Bestand, der somit zur attraktiven Bergsteiger-Bibliothek wurde.

Die Bibliothek ist zu den Öffnungszeiten des Naturparkhauses zugänglich. Was nicht entlehnt werden kann, kann im Sitzungsraum bequem und ohne Zeitdruck eingesehen werden.

Als Ergänzung zu den Buchbeständen wird auch das (Bild)Archiv der Ortsvorstehung digitalisiert und in diesem Rahmen den Besuchern zugänglich gemacht.



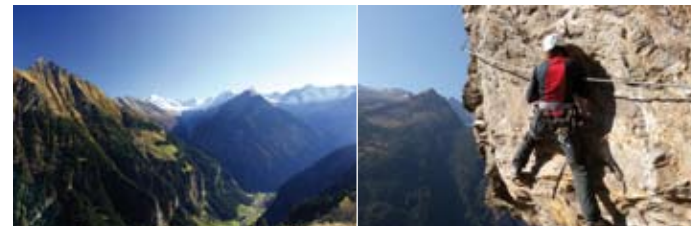
Bergsteigerdörfer - Alpingeschichte

Insgesamt 17 Gemeinden und Talschaften gehören der OeAV-Initiative „Bergsteigerdörfer“ an - die Fraktion Ginzling ist eine davon. Der Oesterreichische Alpenverein hat diese Gemeinden nach strengen Kriterien ausgewählt: es geht um das Bekenntnis zu einem nachhaltigen Tourismus, zur Erhaltung der Naturlandschaft und Jahrhunderte alter Traditionen, aber auch um Alpinkompetenz und einen starken Kooperationswillen mit den anderen Gemeinden dieser Plattform und dem Oesterreichischen Alpenverein.

Alle Gemeinden können auf eine lange Bergsteigertradition zurückblicken. Es handelt sich um jene Gemeinen, in denen der Alpenverein seinen Ursprung fand, in denen Erstbesteigungen an der Tagesordnung standen und sich das Bergführerwesen entwickeln konnte. Plötzlich waren diese - oft sehr abgelegenen Orte - für die Wissenschaft, die Kunst und natürlich die Sommerfrische von Interesse.

Ginzling kann auf eine außerordentlich reiche Alpingeschichte zurückblicken. Bereits in den 1870er-Jahren beschrieb Ferdinand Löwl in seinem Buch „Aus dem Zillerthaler Hochgebirge“ mit voller Begeisterung die Schönheit der Berg- und Gletscherwelt. Um 1912 war Ginzling bereits ein reges, von vielen besuchtes Bergsteigerdorf geworden. Hier waren mehr Bergführer stationiert, als in allen anderen Dörfern des Zillertales zusammen. Namen wie Ruthner, Sonklar, Zsigmondy, Fichtl und Hörhager klingen heute noch nach.

Mit der Initiative „Bergsteigerdörfer“ wird an die alte Tradition des Bergsteigens angeknüpft und diese mit modernen Ideen, regionaler Wertschöpfung und viel Charme weiter getragen.



Programm

19.00 Uhr

Offizielle Eröffnung der Naturpark- & Alpinbibliothek

Naturparkhaus Ginzling

Günter Fankhauser, Naturpark-Ratsvorsitzender

Rudolf Klausner - Ortsvorsteher Ginzling

19.30 Uhr

Buchpräsentation „Alpingeschichte kurz und bündig - Bergsteigerdorf Ginzling im Zillertal“

Veranstaltungszentrum Ginzling

Begrüßung - *Rudolf Klausner*

Einführende Worte - *Ewald Galle, Lebensministerium*

Skizzierung des Projektes „Bergsteigerdörfer“
Peter Haßbacher, Oesterreichischer Alpenverein

Buchvorstellung mit Bildern und Texten aus dem Buch

Gudrun Steger, Autorin

20.30 Uhr

Buffet auf Einladung der Initiative „Bergsteigerdörfer“